

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Herr Bezirksbürgermeister Krenkel eröffnet um 17.30 Uhr die Sitzung der Bezirksvertretung Laurensberg. Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen.

### **zu 2 Einführung und Verpflichtung eines neuen Bezirksvertretungsmitgliedes**

**Vorlage: BA 5/0023/WP17**

Herr Krenkel führt Herrn Sebastian von Helden als neues Mitglied der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg ein. Herr von Helden bekundet die vorgeschriebene Verpflichtung.

### **zu 3 Verabschiedung des Löschzugführers der Freiwilligen Feuerwehr Laurensberg Herrn Reiner Mertens und Vorstellung des kommissarischen Löschzugführers Herrn Rolf Bohren**

Herr Bezirksbürgermeister Krenkel verabschiedet Herrn Reiner Mertens als Löschzugführer der Freiwilligen Feuerwehr Laurensberg und bedankt sich bei Herrn Mertens für die geleisteten Dienste. Gleichzeitig stellt Herr Krenkel den neuen kommissarischen Löschzugführer, Herrn Rolf Bohren vor und wünscht ihm viel Erfolg bei Wahrnehmung seiner neuen Aufgabe.

### **zu 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 20.01.2016 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: BA 5/0020/WP17**

Die Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 20.01.2016 – öffentlicher Teil wird bei einer Enthaltung einstimmig genehmigt.

## **zu 5 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner in bezirklichen Angelegenheiten**

Mündliche Fragen wurden nicht gestellt; schriftliche Fragen an die Bezirksvertretung liegen nicht vor.

## **zu 6 I. Änderung Bebauungsplan Nr. 940 - Laurentiusstraße / Sandhäuschen -**

**hier: - Empfehlung zum Satzungsbeschluss**

**Vorlage: FB 61/0378/WP17**

Frau Hildersperger erläutert anhand einer Präsentation die in der Vorlage vorgeschlagenen Änderungen und weist darauf hin, dass die Änderungen sich im Gespräch mit Bauinteressenten und Architekten herauskristallisiert haben sowie auch Änderungen im Bauordnungsrecht zurückzuführen sind.

Frau Perschon weist nochmals darauf hin, dass der Betrieb des Sportplatzes weiterhin ungehindert stattfinden müsse und bittet darum, die Kaufinteressenten auf evtl. hieraus resultierende Lärmbelastigung rechtzeitig hinzuweisen. Frau Hildersperger erläutert hierzu, dass die Lärmkriterien im Bauvertrag fixiert werden. Herr Gilson legt ebenfalls Wert darauf, dass im Kaufvertrag auf evtl. Lärmbelastigungen durch die anliegende Sportanlage hingewiesen wird.

Frau Hildersperger gibt sodann nochmals einen Überblick über die bisher durchgeführten Veranstaltungen mit den Kaufinteressenten und legt der Bezirksvertretung dar, dass durch die intensive Betreuung der Kaufinteressenten für eine bessere Gestaltung des Baugebietes geworben werden solle. Alle 25 Kaufinteressenten haben in der weiteren Entwicklungsphase grundsätzlich 3 Ansprechpartner (FB 23, FB 61, FB 63), welche bei Fragen kompetent beraten werden.

Herr Jaramaz erkundigt sich danach ob die Kaufinteressenten grundsätzlich in der Wahl des Architekten frei seien. Diese Frage wird durch Frau Hildersperger bejaht. Er tue sich jedoch schwer damit, eine Änderung im Bebauungsplan dahingehend herbeizuführen 2 Doppelhaushälften durch Verzahnung in ein Mehrfamilienhaus umzuwandeln.

Frau Perschon lobt den Ansatz der Verwaltung die Bürgerwünsche ernst zu nehmen und hierauf zu reagieren und findet den Ansatz der Verwaltung hinsichtlich der Verzahnung der beiden Doppelhaushälften gut.

Herr Gilson sieht in der geplanten Änderung nicht die Möglichkeit noch wesentlich mehr Raum für weitere Wohnungen zu schaffen. Er möchte wissen, ob der Veränderungswunsch auf Wunsch eines einzelnen Interessenten basiere oder ob dieser Ausfluss aus den Gesprächen mit den beteiligten Kaufinteressenten sei. Hierzu legt Frau Hildersperger dar, dass dies das Ergebnis aus Gesprächen mit den Kaufinteressenten ist.

Nach kurzer Unterbrechung der Sitzung aufgrund angemeldeten Beratungsbedarfes der SPD-Fraktion fasst die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg folgenden geänderten

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Rat, den Bebauungsplan Nr. 940 – Laurentiusstraße / Sandhäuschen - gemäß § 4a Abs. 3 BauGB in Anwendung des § 13 BauGB wie folgt vereinfacht zu ändern:

- Überschreitungen der überbaubaren Fläche für Terrassen, Terrassenüberdachungen und Wintergärten mit einer maximalen Tiefe von 3,0 und einer maximalen Fläche von 20 m<sup>2</sup> zuzulassen und dies schriftlich festzusetzen,
  - Die Reduktion der seitlichen Abstandsflächen auf 3,0 m zuzulassen und dies schriftlich festzusetzen,
  - Die Begrenzung der Anzahl von 2 Wohneinheiten je Gebäude aus dem Rechtsplan zu streichen,
  - Die Bauweise für das östliche Doppelhaus auch für Einzelhäuser im Rechtsplan zu erweitern und auf den Grundstücken 7 und 8 maximal 4 Wohneinheiten zuzulassen,
  - Für die Hausgruppen eine rückwärtige Baugrenze, die gartenseitig im Versatz von 3,0 m die Zweigeschossigkeit von der Dreigeschossigkeit abgrenzt, im Rechtsplan festzusetzen,
- Weiterhin empfiehlt sie dem Rat, diese erste Änderung des Bebauungsplanes Nr. 940 – Laurentiusstraße / Sandhäuschen – gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung zu beschließen.

## **zu 7 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 967 -Wildbacher Mühle- hier: Aufstellungs- und Offenlagebeschluss Vorlage: FB 61/0373/WP17**

Vor Eintritt in die Beratung erklärt Herr von Helden sich für befangen und verlässt das Beratungsgremium.

Herr Biesing möchte wissen, wie viele Wohneinheiten im Rahmen der öffentlichen Förderung für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung gestellt werden. Hierzu wird erläutert, dass von den insgesamt 13 zu errichtenden Wohneinheiten 2 der öffentlichen Förderung unterliegen, da zum Zeitpunkt der Antragstellung noch altes Recht diesbezüglich vorgelegen habe.

Herr Knörzer bittet um Erläuterung was mit dem unbebauten Flurstück Nr. 832 geschehen solle. Frau Ohlmann erläutert hierzu, dass dieses Flurstück weiterhin unbebaut bleiben wird und aufgrund der Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes grundsätzlich keine Vorgaben hinsichtlich evtl. Bepflanzung gemacht werden dürfen.

Frau Perschon möchte wissen wie mit evtl. Altlasten auf den Grundstücken umgegangen werde. Hierzu wird dargelegt, dass hierzu derzeit keine verlässlichen Äußerungen getroffen werden können, da dies erst im Zuge der Bauanträge geprüft werden müsse und nicht Bestandteil eines Bebauungsplanes sei. Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Rat, nach Abwägung der privaten und öffentlichen Belange die Stellungnahmen der Bürger sowie der Behörden, die nicht berücksichtigt werden konnten, zurückzuweisen. Darüber hinaus empfiehlt sie dem Planungsausschuss, gemäß § 2 Abs. 1 BauGB die Aufstellung und gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die öffentliche Auslegung des Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes zur Innenentwicklung nach § 13 a BauGB Nr. 967 in der vorgelegten Fassung zu beschließen.

### **zu 8 Fortschreibung der Rahmenplanung "Sportpark Soers"**

**hier: - Vorstellung der Planung**

**- Empfehlungen für die Umsetzung des Rahmenplans**

**Vorlage: FB 61/0379/WP17**

Im Zuge der durch Frau Ohlmann gemachten Erläuterungen bittet Herr Knörzer um Erläuterung der Frage, ob eine fußläufige Wegeverbindung nach Laurensberg angedacht sei. Weiterhin plädiert er eindringlich dafür, eine evtl. geplante Mehrzweckhalle nicht in Richtung Bebauung auszurichten. Frau Schmitt-Promny sieht hinsichtlich der Ansiedlung der Mehrzweckhalle einen guten Ansatz darin, dies alles auf dem Gelände des ehemaligen Polizeipräsidiiums Aachen nach Abriss anzulegen und nicht in den Bereich der Soers zu verlegen.

Herr Gilson weist darauf hin, dass bei Neubau definitiv eine Mehrzweckhalle zu errichten sein wird und diese nicht auf eine Sportart fixiert werden solle.

Auf Befragen hinsichtlich der Durchlässigkeit des Sportgeländes erläutert Frau Ohlmann, dass grundsätzlich eine Durchgängigkeit gewährleistet werden solle, dies jedoch aber grundsätzlich nur während der Öffnungszeiten der Geschäftsstelle des ALRV erfolgen könne. Dies hänge u.a. damit zusammen, dass auf dem ALRV-Gelände regelmäßig auf internationaler Ebene Sportpferde in den Stallungen eingestellt sind, welche teilweise die vorgeschriebene Quarantänezeit vor der Weiterreise zu Turnieren dort verbringen müssen. Sie weist im Übrigen darauf hin, dass die Aufgabe der Rahmenplanung lediglich eine Überlegung darstellt, ob die Ansiedlung eines Sportparks auf dem Gelände verträglich sein könnte. Das Gelände, auf welchem sich derzeit das Polizeipräsidium Aachen befindet, sei sicherlich ideal um ggf. eine Mehrzweckhalle zu errichten; inwieweit dies aufgrund evtl. Zeitdrucks realisiert werden könne, lässt sich derzeit jedoch nicht absehen. Auf die Frage ob eine fußläufige Wegeverbindung nach Laurensberg angedacht sei legt sie dar, dass dies der Fall sei und mit bestehenden Wegen verknüpft werde. Sie erläutert der Bezirksvertretung, dass es eine Kooperation der verschiedenen Vereine im Rahmen der Planung und der Nutzung durchaus wünschenswert und angedacht sei, bisher jedoch keine Meldungen seitens der Vereine erfolgt sind. Der Stadtsportbund Aachen ist in die Überlegungen ebenfalls mit einbezogen.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht. Die Bezirksvertretung Laurensberg fasste daraufhin folgenden

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Sie empfiehlt dem Planungsausschuss, zu beschließen, den „Sportpark Soers“ auf Grundlage der fortgeschriebenen Rahmenplanung städtebaulich weiterzuentwickeln und die Verwaltung zu beauftragen,

- eine öffentliche Informationsveranstaltung über die Fortschreibung der Rahmenplanung „Sportpark Soers“ durchzuführen und den politischen Gremien über das Ergebnis zu berichten,
- Beschlüsse für die Aufstellung von Bebauungsplänen vorzubereiten für den heutigen Standort des Polizeipräsidiums sowie die Flächen gegenüber dem Tivoli-Stadion und
- eine Planung für die Realisierung der Laufstrecke durch den Sportpark zu erstellen und den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

### **zu 9 Verkehrssituation im Beulardsteiner Feld**

**Bürgerantrag vom 26.11.2015**

**Vorlage: FB 61/0375/WP17**

Nach kurzer Beratung beschließt die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg die Geschwindigkeitsmessanlage des Bezirkes im Beulardsteiner Feld aufzuhängen und die Daten auszuwerten. Frau Pütmann regt an, nach Auswertung der Daten evtl. die Straßenverkehrsbehörde zu bitten, evtl. eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 10 km/h auszusprechen. Herr Biesing schlägt vor zu prüfen, ob ggf. eine einseitige Fahrbahnverengung möglich sei. Hierzu erläutert Herr Wery, dass dies aus Kostengründen grundsätzlich schwierig werde.

### **zu 10 Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen 1. Prio**

**Vorlage: FB 61/0327/WP17**

Ohne Aussprache fasste die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg folgenden

## **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Mobilitätsausschuss den Bau- und Ausführungsbeschluss für den barrierefreien Ausbau der Bushaltestellen Laurensberg auf der Grundlage der Pläne 2015\_032\_L10 und L11, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2016.

**zu 11 Umleitung von Autoverkehren zum Dreiländereck**

**Antrag Die Linke in der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vom 20.10.2015**

**Vorlage: FB 61/0376/WP17**

Ohne Aussprache fasste die Bezirksvertretung folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, wonach Hinweisschilder aufgrund der geringen Fehlfahrten nicht erforderlich sind. Die vorhandene Sperrbeschilderung des Dreiländerwegs hinter der Einmündung Geusenweg wird, vorbehaltlich der Beschlussfassung des Rates zum Haushalt 2016 und der Genehmigung durch die Bezirksvertretung, durch eine Sackgassenbeschilderung (Durchlässigkeit für Fußgänger und Radfahrer) und dem Hinweis „keine Wendemöglichkeit“ ergänzt. Der Antrag gilt damit als behandelt.

**zu 12 Elternparkplatz Laurentiusstraße**

**Antrag der Fraktionen von CDU und SPD in der BV Laurensberg vom 22.05.2015**

**Vorlage: FB 61/0395/WP17**

Ohne Aussprache fasste die Bezirksvertretung folgenden

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, keinen „Elternparkplatz“ in der Laurentiusstraße anzulegen.  
Der Antrag gilt damit als behandelt.

**zu 13 BV-Sitzungen in Kullen**

**Antrag Die Linke vom 14.01.2016**

**Vorlage: BA 5/0022/WP17**

Im Zuge der Aussprache erläutert Herr Gilson unter Hinweis auf die Gemeindeordnung NW, dass grundsätzlich der Bezirksbürgermeister den Ort der Sitzungen im Rahmen der Festsetzung der Tagesordnung bestimmt. Aus seiner Sicht spreche zwar nichts dagegen, anlassbezogen eine Sitzung der Bezirksvertretung an einer anderen Lokalität durchzuführen. Er vertritt allerdings die Auffassung, dass die Anzahl der in anderen Lokalitäten stattfindenden Sitzungen nicht durch eine konstante Größe im Vorfeld normiert werden soll.

Herr Jaramaz schließt sich den Ausführungen von Herrn Gilson an. Herr Knörzer vertritt ebenfalls die Auffassung, dass grundsätzlich keine im Voraus fixierte Anzahl von Sitzungen außerhalb des Bezirksamtes stattfinden soll. Er geht davon aus, dass das Interesse der Bevölkerung an der Teilnahme der jeweiligen Sitzungen bereits dadurch gestärkt werden könne, dass die entsprechenden

B 5/12/WP.17

Ausdruck vom: 21.03.2016

Seite: 10/13

Tagesordnungen in den vorhandenen Schaukästen ausgehängt werden, um so eine größere Öffentlichkeit für die zu beratenden Themen zu sensibilisieren.

Frau Schmitt-Promny regt an bei speziellen, den Stadtteil betreffenden Themen ggf. eine Sitzung im Bereich des Hitmarktes abzuhalten.

Herr Biesing plädierte nochmals für den Antrag der Fraktion Die Linke, um durch Verlagerung des Sitzungsortes mehr Interessenten die Möglichkeit zu bieten, an den Sitzungen teilzunehmen.

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

#### **Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Laurensberg ist mehrheitlich bei einer Nein-Stimme der Auffassung, dass die Sitzungen der Bezirksvertretung im Regelfall weiterhin in den Räumen des Laurensberger Rathauses, Rathausstraße 12 stattfinden soll. Anlassbezogen kann der Bezirksbürgermeister einen anderen Sitzungsort festlegen.

Der Antrag der Fraktion Die Linke gilt damit als behandelt.

#### **zu 14 Behandlung von Anträgen**

Herr Gilson bittet darum, dass seitens der Verwaltung in der nächsten Sitzung der Sachstand hinsichtlich der Anträge für den Bereich Schurzelter Straße vorgestellt wird. Weiterhin erinnert er daran, dass seitens der Aachener Stadtbetriebe die weitere Entwicklung bezüglich des Grünflächenmanagements der Bezirksvertretung Aachen-Laurensberg vorgestellt werden sollte.

Herr Biesing bittet die Verwaltung um einen Sachstandsbericht über die Einrichtung der provisorischen Querungshilfe im Bereich Süsterfeldstraße in der nächsten Sitzung.

#### **zu 15 Beantwortung von Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

#### **zu 16 Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Wery verweist auf die in der Sitzung verteilten Unterlagen.

Frau Schmitt-Promny informiert die Bezirksvertretung über das am 16.04.2016 in der Zeit von 15 – 20 Uhr stattfindende Fest der Kulturen. In diesem Zusammenhang äußert Herr Jaramaz, dass hinsichtlich der Planung eines Flüchtlingsfestes in Laurensberg eine kleine Organisationsgruppe aus der Bezirksvertretung gebildet werden solle, um eine Realisierung herbeizuführen. Diesbezüglich werden sich die Bezirksvertreter bilateral verständigen.

B 5/12/WP.17

Ausdruck vom: 21.03.2016

Seite: 11/13